

Gütesiegel

Lese**K**ultur**S**chule

Zertifizierung für **Sonderschulen**
Ansuchen **Herbst 2026**



Begleitschreiben zur Zertifizierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

St. Pölten, im September 2026

Im Schuljahr 2026/27 vergibt die Bildungsdirektion NÖ wieder das Gütesiegel LeseKulturSchule. Ausgezeichnet werden Sonderschulen mit eigener Schulleitung, die sich mit besonderem Engagement der Leseförderung ihrer Schülerinnen und Schüler widmen und die entsprechenden Kriterien erfüllen. Auch Volksschulen, Mittelschulen, AHS Unter- und Oberstufen, berufsbildende mittlere und höhere Schulen und Berufsschulen können sich mittels eigens für sie adaptiertem Kriterienkatalog um dieses Gütesiegel bewerben (siehe [Homepage der Bildungsdirektion NÖ](#)).

Ziel ist es, spezielle Standards im Bereich Leseerziehung zu erreichen, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Der hierfür erstellte Kriterienkatalog basiert auf dem Grundsatzterlass Leseerziehung, den österreichischen Lehrplänen sowie dem Österreichischen Rahmenleseplan (ÖRLP) als Grundlage für eine nachhaltige Steigerung und Sicherung der Lesekompetenz.

Der Kriterienkatalog stellt einen tauglichen Leitfaden für eine effektive Leseerziehung an Schulen dar und soll daher auch der weiteren Orientierung bezüglich Unterrichtsentwicklung dienen. Die intensive Beschäftigung mit den Kriterien des Lesegütesiegels bietet die Chance, die Leseförderung und den Leseunterricht an Ihrer Schule gezielt weiterzuentwickeln. Das Erreichen der definierten Kriterien möge daher auch jenen Schulen ein Anliegen sein, die derzeit die festgelegten Ziele noch nicht zur Gänze erfüllen, sich aber um die nächsten Schritte dorthin bemühen wollen. Die Hinweise in den Kommentaren sollen hierfür von Nutzen sein.

Kernpunkte

- Bemessungsgrundlage für die Einreichung sind **die beiden vorherigen Schuljahre** (2024/25 und 2025/26).
- Die Einreichung ist **von 1. Oktober bis 27. November 2026** möglich.
- **Alle** Zertifizierungsgrundlagen müssen **von der gesamten Schule** (allen Klassen, allen Kolleginnen und Kollegen) erfüllt worden sein.
- Bei den übrigen Kriterien muss eine **bestimmte Punkteanzahl** (28) erreicht werden.
- Es liegt ein schulstandortbezogener **Lesejahresplan** vor (per **Konferenzbeschluss** bestätigt), in dem sich alle angegebenen Kriterien widerspiegeln.
- Das Gütesiegel wird für die **Dauer von zwei Jahren** (2026 – 2028) vergeben.
- Über das **Ergebnis Ihrer Einreichung** werden Sie zu Beginn des 2. Semesters informiert.

Empfehlungen vor der Einreichung

1. Beantworten Sie als Schul-Lesebeauftragte bzw. Schul-Lesebeauftragter bereits vor der digitalen Einreichung den Kriterienkatalog nach objektiver Betrachtung der Gegebenheiten - am besten gemeinsam mit der Schulleitung und/oder Kolleginnen / Kollegen - und halten Sie die Antworten bereit.
2. Füllen Sie das Antragsformular aus, bestätigen Sie die Richtigkeit aller getätigten Angaben mit Ihren handschriftlichen oder digitalen Unterschriften (Schulleiterin / Schulleiter + Schul-Lesebeauftragte / Schullesebeauftragter) und speichern Sie es als PDF-Datei. Der korrekte Dateiname wird weiter unten bekannt gegeben.
3. Speichern Sie den Lesejahresplan des letzten Schuljahres als PDF-Datei, verwenden Sie hierfür die Vorlage, die auf der [Homepage der Bildungsdirektion NÖ](#) zu finden ist. Das Datum des Konferenzbeschlusses muss darauf angeführt sein. Der korrekte Dateiname wird weiter unten bekannt gegeben.
4. Bitte fotografieren Sie Ihre Schulbibliothek / Klassenbibliotheken / Lesekisten / etc. nach den Leitlinien am Ende dieses Dokuments, fügen Sie die Fotos in ein Word-Dokument ein und speichern es als PDF-Datei. Verwenden Sie Fotos von ausreichend guter Qualität und Lesbarkeit und beschriften Sie die Fotos bei Bedarf. Der jeweilige Punkt kann nicht zugeteilt werden, wenn bestimmte Items aufgrund mangelnder Bildqualität nicht erkannt oder gelesen werden können oder ein Foto gänzlich fehlt. Der korrekte Dateiname wird weiter unten bekannt gegeben.
5. Achten Sie bitte auf die korrekte Vergabe des jeweiligen Dateinamens.
Falsch benannte Dateien kommen nicht zur Auswertung.
 - a. Schulkennzahl_Schulname_Antragsformular-2026
(z.B.: 123456_ASOMusterhausen_Antragsformular-2026.pdf)
 - b. Schulkennzahl_Schulname_Lesejahresplan_2025-26
(z.B.: 123456_ASOMusterhausen_Lesejahresplan_2025-26.pdf)
 - c. Schulkennzahl_Schulname_Schulbibliothek_2026
(z.B.: 123456_ASOMusterhausen_Schulbibliothek_2026.pdf)

Hinweise zum Ablauf der digitalen Einreichung

1. Halten Sie die vorbereiteten Antworten bereit und öffnen Sie den Zugangs-Link, der auf der [Homepage der Bildungsdirektion NÖ](#) zu finden ist. Der Link wird rechtzeitig bekannt gegeben.
2. Beachten Sie, dass das digitale Formular zwischendurch nicht gespeichert werden kann, die Einreichung also ohne Unterbrechung durchgeführt, abgeschlossen und auch abgesendet werden muss!
3. Es gibt Pflichtfelder, die bestätigt werden müssen (Zertifizierungsgrundlagen), und auch solche, für die Ihre Angaben entsprechend eine bestimmte Punktzahl (automatisch) errechnet wird.
4. Füllen Sie das Formular fertig aus und klicken Sie auf „Absenden“!
5. Mailen Sie zuletzt die drei korrekt benannten PDF-Dateien (das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular, den Lesejahresplan mit Konferenzbeschlussdatum sowie die leitlinienbasierte Fotodokumentation der Schulbibliothek) an die ARGE LESEN NÖ: **arge.lesen@bildung-noe.gv.at**

Dank und Anerkennung

Das Team der ARGE LESEN NÖ dankt Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme und Ihre sorgfältige Beschäftigung mit den Inhalten des Lesegütesiegels LeseKulturSchule. Wir wünschen uns, dass die Reflexion der Gütesiegelkriterien neue Perspektiven eröffnet und die Weiterentwicklung der Leseförderung und des Leseunterrichts an Ihrer Schule nachhaltig stärken kann. Wir freuen uns über Ihre Einreichung und hoffen, dass Ihr Engagement durch die Verleihung des Gütesiegels der Bildungsdirektion NÖ besondere Anerkennung findet.

Für Fragen und Rückmeldungen stehen wir gerne per Mail zur Verfügung:

arge.lesen@bildung-noe.gv.at

Kriterienkatalog mit Kommentaren für Sonderschulen

Z = Zertifizierungsgrundlage

LMS = alle **Materialien der ARGE LESEN NÖ** befinden sich auf LMS/ARGE LESEN NÖ

LMS.at - Lernen mit System

Eine Hilfestellung zur Registrierung wird gerne per Mail zugesandt. (arge.lesen@bildung-noe.gv.at)

Schulinterne Lesekultur

Schulische Lesekultur basiert auf einer gemeinsamen Vision von Leseförderung am gesamten Schulstandort. Verbindliche Ziele und Qualitätsstandards werden gemeinsam erarbeitet, regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Entscheidend für den Erfolg sind Teamarbeit, Austausch und die Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen.

<p>K 1</p> <p>LMS</p>	<p>An der Schule gibt es einen verbindlichen, durch eine Zeitleiste strukturierten Lesejahresplan (mit Konferenzbeschluss) zur gemeinsamen Koordinierung standortspezifischer Lesekonzepte, Aktivitäten und didaktischer Maßnahmen.</p> <p><i>Ein Lesejahresplan umfasst sowohl die Planung des Leseunterrichts in allen Klassen und sämtliche Fördermaßnahmen für leseschwache Schülerinnen / Schüler als auch alle schulspezifischen Leseaktivitäten, die von einzelnen, mehreren oder allen Klassen getragen werden.</i></p> <p><i>Alle im digitalen Ansuchen angegebenen Leseaktivitäten sollen sich im Lesejahresplan widerspiegeln.</i></p> <p><i>Für die Einreichung ist der Lesejahresplan samt Konferenzbeschluss mit Datumsangabe als PDF an die Bildungsdirektion NÖ zu mailen (arge.lesen@bildung-noe.gv.at).</i></p> <p>Vorlage des Lesejahresplanes: LMS.at - Lernen mit System oder Homepage der Bildungsdirektion NÖ (Vorlage erst ab Konferenzbeschluss Herbst 2026 verbindlich)</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>
<p>K 2</p>	<p>Die/der Schullesebeauftragte (oder im Falle einer Verhinderung eine Vertretung) hat in den vergangenen beiden Schuljahren an den Fortbildungen der ARGE LESEN NÖ teilgenommen.</p> <p>2024/25 und 2025/26: Dienstbesprechung der ARGE Lesen NÖ in der eigenen Bildungsregion</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>
<p>K 3</p> <p>LMS</p>	<p>Lesen ist zumindest in einer Schulkonferenz pro Semester zentraler Tagesordnungspunkt.</p> <p><i>Aus dem Grundsatzterlass Leseerziehung: „Bildungs- und Erziehungsauftrag der österreichischen Schule ist es, der Leseerziehung in allen Unterrichtsgegenständen in allen Schularten und auf allen Schulstufen in Verbindung mit den anderen Unterrichtsprinzipien besondere Bedeutung zu geben.“</i></p> <p><i>Um diesem Auftrag gerecht werden zu können, muss es im Kollegium bei Konferenzen immer wieder Besprechungen geben.</i></p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>

K 4	<p>Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben (einschließlich Stützlehrerinnen/Stützlehrer und Teamteaching-Lehrkräfte) haben in den vergangenen beiden Schuljahren mindestens 1x an einer Fortbildung zum Thema „Lesen“ teilgenommen.</p> <p>Nennen Sie die Titel aller Fortbildungs-Veranstaltungen, die von Kolleginnen/Kollegen in den beiden vorangegangenen Schuljahren besucht wurden (mit Schrägstrich trennen):</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Anzahl der Kolleginnen/Kollegen, die in den beiden vergangenen Schuljahren eine oder mehrere Fortbildungs-Veranstaltungen zum Thema „Lesen“ besucht haben:</p> <p><i>Lehrerinnen und Lehrer einer LeseKulturSchule müssen auf dem neuesten Stand der Leseforschung sein, die neuesten Trends sowie neue Methoden zur Motivation der Schülerinnen und Schüler kennen, sowie Kenntnisse zur Diagnostik und Förderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler haben. Die Schulleiterin oder der Schulleiter überprüft die besuchten Lese-Fortbildungen aller Deutsch unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer und bestätigt diese mit dem Absenden dieser Einreichung. Die Besuchsbestätigungen müssen auf Nachfrage an der Schule aufliegen.</i></p>	Zertifizierungs- grundlage 
K 5 	<p>a. Die Schullesebeauftragte bzw. der Schullesebeauftragte der ARGE Lesen NÖ ist auf LMS mit der neuen Dienstmailadresse registriert und bei der „Schule“ ARGE Lesen NÖ angemeldet. Eine Hilfestellung dazu wird gerne per Mail zugesandt (arge.lesen@bildung-noe.gv.at).</p> <p>b. An der Schule sind außer der Schullesebeauftragten bzw. dem Schullesebeauftragten der ARGE Lesen NÖ auch andere Lehrerinnen und Lehrer auf LMS registriert und bei der „Schule“ ARGE Lesen NÖ angemeldet.</p>	1 Punkt 1 Punkt
K 6	<p>Lehrerinnen / Lehrer bringen Zusatzqualifikationen als Lernberaterin/Lernberater für Lese-Rechtschreibschwäche an der Schule ein.</p> <p><i>Lernberaterinnen/Lernberater für Lese-Rechtschreibschwäche haben eine anerkannte Ausbildung im Ausmaß von mind. 15 ECTS Die Qualifikation muss bei Nachfrage nachweisbar sein.</i></p>	1 Punkt
K 7	Lesen ist zudem noch Thema in einer eigenen Lesekonferenz für das gesamte Kollegium oder Lesen ist Thema in jeder Konferenz.	1 Punkt
K 8	Die Leseförderung ist Inhalt der aktuellen QMS-Vereinbarungen mit Qualitätsschwerpunkten und Zielvereinbarungen.	2 Punkte

K 9	<p>a. Die Schule präsentiert den großen Stellenwert des Lesens auf der Schul-Website.</p> <p>b. Die Schule betreibt Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Lesen in Zeitungs- oder Jahresberichten.</p> <p><i>Wenn eine Schule in Bezug auf Lesen Besonderes leistet, dann sollen das nicht nur die unmittelbar betroffenen Schülerinnen / Schüler und Eltern wissen, sondern viele Menschen im Ort und darüber hinaus auch. Lesen soll als wohl wichtigste Kulturtechnik gesellschaftlich verankert sein, daher ist es auch von immenser Bedeutung, diese Notwendigkeit stets von neuem zu thematisieren.</i></p>	<p>1 Punkt</p> <p>1 Punkt</p>
K 10 	<p>a. Die Eltern/Erziehungsberechtigten der Kinder der 1. Klassen werden in den Prozess der Leseerziehung (z.B. PDF „Elterninfo - Lesen in der Familie“) beim Klassenforum/Elternabend miteinbezogen.</p> <p>b. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden in den Prozess der Leseerziehung bei eigenen Lese-Elternabenden oder durch Einbindung in Leseaktionen mit einbezogen.</p> <p><i>Gelingende Leseerziehung ist abhängig von der Intensität der Einbindung von Eltern/Erziehungsberechtigten in den Prozess der Lesesozialisation. Dies kann z.B. geschehen durch: Partnerin/Partner beim Tandemlesen für das Kind, Vorleseaktionen, Unterschreiben im LesePASS usw.</i></p>	<p>1 Punkt</p> <p>1 Punkt</p>
K 11	<p>Die Lehrerinnen bzw. Lehrer arbeiten in Bezug auf Lesen aktiv mit folgenden (lokalen) Partnern/Institutionen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten - Seniorinnen / Senioren - andere Schule - Buchhandlung - öffentliche Bibliothek (zusätzlich zur Schulbibliothek) <p><i>Konkrete Möglichkeiten:</i> <i>KINDERGARTEN: ev. Vorlesen von Bilderbüchern zu einem bestimmten Thema (Weihnachten ...) oder das Vorlesen von Märchen ...</i> <i>SENIOREN: Vorlesen von Texten beim Seniorennachmittag, bei der Muttertagsfeier, Einladen zum Tandemlesen ...</i> <i>SCHULEN: Lesebegegnungen an „Nahtstellen“, Austausch von Bücherkoffern zwischen zwei Klassen und Buchrückgabe mit „Schülerinnen bzw. Schüler Rezensionen“ ... BUCHHANDLUNG/BIBLIOTHEK: Besuch einer dort stattfindenden Veranstaltung</i></p>	max. 2 Punkte

Leseräume / Leseumfeld

Auf- bzw. Ausbau eines schulischen Umfeldes, in dem multimediales und multimodales Lesen einen hohen Stellenwert in Bezug auf Kommunikation und kulturelle Praxis einnehmen. Man erkennt schon beim Betreten der Schule bzw. beim Gang durch das Gebäude den besonderen Stellenwert des Lesens.

K 12	<p>Es ist sichtbar, dass Lesen in der Schule zentrales Thema ist, einen hohen Stellenwert in Bezug auf Kommunikation einnimmt und die Schule eine positive Lesekultur und Leseatmosphäre vermittelt. Eine der folgenden Optionen ist vorhanden: (Foto 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ spezielle Ausstellungsflächen fürs Lesen (z.B. Anschlagtafel, Pinnwand, etc.) ☐ für Schülerinnen und Schüler zugängliche Lesezonen (z.B. Lesecke, etc.) <p><i>In einer zu prämierenden LeseKulturSchule soll es einige Orte (Ecken, Wandtafeln, Ausstellungsflächen, Büchersäulen, Litfaßsäulen, etc.) geben, wo die Bedeutung des Lesens sichtbar wird.</i></p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>
K 13	<p>Die Schule verfügt über Internetanschluss oder allgemeines WLAN, das den Schülerinnen und Schülern im Klassenverband oder in Gruppen digitales Lesen ermöglicht.</p> <p>Mindestens eine der folgenden Möglichkeiten ist gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ einzelne PCs oder Laptops oder Tablets in allen Klassen ☐ EDV-/ Computerraum ☐ Laptops oder Tablets für eine Schülerinnen-/Schülergruppe <p><i>Dem digitalen Lesen kommt große Bedeutung zu, deshalb zählt der Internetanschluss zur unverzichtbaren Grundausstattung.</i></p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>
K 14	<p>Die Schule verfügt über mind. eine der folgenden Möglichkeiten: (Foto 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ eine eigene Schulbibliothek ☐ eine Kooperation mit einer öffentlichen Bibliothek ☐ Klassenbibliotheken ☐ Lesekisten <p><i>Die Verfügbarkeit von Leseangeboten entspricht dem Entwicklungs- und Lernniveau der Schülerinnen und der Schüler. Leseangebote sind während des Schulbetriebes einschließlich der Nachmittagsbetreuung (wenn vorhanden) zugänglich.</i></p> <p><i>Die Lesekisten sollen im Klassenraum der besonderen Bedeutung des Lesens angemessen präsentiert sein.</i></p> <p>Eine leitlinienbasierte Fotodokumentation der Schulbibliothek senden Sie bitte per Mail an arge.lesen@bildung-noe.gv.at. (siehe Ende dieses Dokuments)</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p>Z</p>
K 15	<p>In jeder Klasse gibt es zusätzlich zur Schulbibliothek spezielle Lesebereiche. (Leseteppich, Bücherbaum, Buch der Woche, Leseturm, etc.) (Foto 3)</p> <p><i>Auch in den einzelnen Klassen soll erkennbar sein, dass das Lesen einen wichtigen Stellenwert einnimmt.</i></p>	<p>1 Punkt</p>

	<p>Am Schulstandort gibt es mindestens eine ausgebildete Schulbibliothekarin oder einen ausgebildeten Schulbibliothekar (oder in Ausbildung befindlich).</p> <p><i>Kontaktpersonen:</i> <i>Ausbildung: Mag. Monika Albrecht (monika.albrecht@ph-noe.ac.at)</i> <i>Information/Beratung: Sabine Anibas, MA (sabineangelika.anibas@bildung.gv.at)</i></p>	1 Punkt
<p>K 16</p> <p>LMS</p>	<p>Angaben zur Ausstattung der Schulbibliothek:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Schulbibliothek befindet sich in zentraler Lage im Schulgebäude. Die öffentliche Bibliothek ist fußläufig erreichbar. (Foto 2) Die (Schul)Bibliothek verfügt über ein elektronisches Bibliotheks-Verwaltungsprogramm (z.B. Littera, Biblioweb, Schulio etc.) (Foto 4) In der (Schul)Bibliothek stehen bequeme Sitzgelegenheiten (Sofas, Sitzstufen, Sitzsäcke etc.) zur Verfügung. (Foto 5) In der (Schul)Bibliothek stehen Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. (Tische zum Schreiben) (Foto 6) Die (Schul)Bibliothek wird kreativ gestaltet: saisonale Dekorationen, literarische Themen zum jeweiligen Fachunterricht, Book-Upcycling etc. (Foto 7) In der (Schul)Bibliothek befinden sich kindgerecht formulierte, einladend gestaltete und sichtbar ausgehängte Bibliotheksregeln. (Foto 8) In der (Schul)Bibliothek hängt eine Übersicht / ein Wegweiser zu den vorhandenen Kategorien, der Farbcode wird deutlich. (Foto 9) Für die Schulbibliothek existiert ein aussagekräftiges, den Schwerpunkten, Möglichkeiten und Zielen des Standortes angepasstes Bibliotheks-Leitbild. (Foto 10) Es existiert ein Bibliotheksstundenplan: in welcher Stunde geht vorrangig welche Klasse in die Schulbibliothek. Die (Schul)Bibliothek stellt neben einem Grundbestand an Sachbüchern auch entsprechende Kinder- und Jugendliteratur bereit. <p><i>Der Bücher- und Medienbestand soll angemessen sein und jährlich durch aktuelle und zeitgemäße Leseangebote ergänzt werden.</i> <i>Eine einschlägige Ausbildung zur Schulbibliothekarin bzw. zum Schulbibliothekar wird über die PH NÖ angeboten.</i></p>	<p>je 2 erfüllte Kriterien = 1 Punkt</p>
K 17	<p>Der Medienbestand der (Schul)Bibliothek ist nach einer guten Bibliothekssystematik, z.B. ÖSÖB, geordnet. (Foto 11)</p>	1 Punkt
K 18	<p>Klassenbibliotheken bzw. Lesekisten (wenn vorhanden):</p> <ol style="list-style-type: none"> sind dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler entsprechend mit ausreichend Kinder- und Jugendbüchern ausgestattet. verfügen über einen hohen Prozentsatz an Sachbüchern. 	<p>1 Punkt</p> <p>1 Punkt</p>
K 19	<p>Angaben zur Ausstattung (Klassenbibliotheken / Lesekisten):</p> <p>Die Medien sind einem Ordnungsprinzip folgend sortiert.</p>	je 2 erfüllte

	<p>(Alphabet, Systematikgruppen, Themenbereiche, etc. - aber nicht nach Leseniveau oder Klassenstufen) (Foto 12)</p> <p>Der Medienbereich ist einladend dekoriert. (Foto 13)</p> <p>Die Medien sind in einem elektronischen Bibliotheks-Verwaltungsprogramm erfasst. (z.B. Littera, Biblioweb, Schulio etc.) (Foto 4)</p> <p>Es stehen bequeme Sitzgelegenheiten (Sofas, Sitzstufen, Sitzsäcke etc.) zur Verfügung. (Foto 5)</p> <p>Es werden regelmäßig Büchertische zu aktuellen Themen aufgelegt. (Foto 14)</p> <p>Es stehen auch Zeitungen oder Zeitschriften zur Verfügung. (Foto 15)</p>	<p>Kriterien = 1 Punkt</p>
--	--	--------------------------------

Förderung der Lesekompetenz

Diagnosebasierte Leseförderung stellt durch pädagogische Diagnostik sicher, dass Lesekompetenzen systematisch aufgebaut, regelmäßig überprüft und individuelle Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Bedürfnissen und Potenzialen gesetzt werden.

K 20	<p>In der Schule wird in der Leseerziehung nach soziokulturellen, gendergerechten sowie alters- und entwicklungsspezifischen Voraussetzungen differenziert, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelles Lesematerial - differenziertes Angebot an Büchern - Ausbau der Sachbuchbibliothek - individuelle Lesezeiten <p><i>In einer LeseKulturSchule dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Lektüre auch nach eigenem Interesse auswählen. Das Angebot an Medien umfasst viele Genres der Kinder- und Jugendliteratur, zudem bietet ein großes Angebot an Sachbüchern die Möglichkeit zur kulturellen Weiterentwicklung. Auf das unterschiedliche Leseverhalten von Mädchen und Buben wird verstärkt Rücksicht genommen.</i></p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p></p>
K 21	<p>In der Schule kommen bei Bedarf Texte und/oder Bücher in einfacher / leichter Sprache zur Förderung eines positiven Leseerlebnisses zur Anwendung.</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p></p>
K 22	<p>Das Vielleseverfahren ist eine strukturierte Lesefördermaßnahme, bei der Kinder regelmäßig und möglichst selbstbestimmt lesen. Die Schule schafft Lesezeit, um Schülerinnen und Schülern ausreichend Gelegenheit zum freien Lesen zu geben. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Privatlektüre - Lese-Viertelstunden / 10min-Lesen - Entspannungs-Lesen - Bankfachbuch - Rotierende Leseunde - stille Leseinheiten (Silent Reading) 	<p>Zertifizierungs- grundlage</p> <p></p>
K 23	<p>Die Schule fördert Aktivitäten zum Kompetenzbereich Zuhören, z.B. durch:</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiges Vorlesen der Lehrpersonen - Übungen zum aktiven Zuhören - Einsatz von Hörbüchern, (Vor-)Leseapps, Podcasts und Hörspielen 	2
K 24	In der Schule wird der Ist-Stand in Bezug auf die basale Lesefertigkeit nach den verbindlichen Vorgaben des jeweiligen Lehrplans des Schulkindes festgestellt und evaluiert.	1 Punkt
K 25	<p>In weiterer Folge wird die Lesefertigkeit der zu fördernden Schülerinnen und Schüler festgestellt, z.B. mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsprotokoll der Leseentwicklung/Förderplan - LUNA (Lesikus) - andere <p><i>Um eine individuelle und solide Förderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler durchführen zu können, bedarf es genauerer Erkenntnisse in Bezug auf die jeweiligen Leseschwächen.</i></p> <p><i>Mit LUNA kann zum frühestmöglichen Zeitpunkt schnell und einfach festgestellt werden, in welchen Bereichen beim Lesen und Schreiben das Kind zusätzliche Unterstützung braucht, um die nächsten Lernschritte zu bewältigen. Ausgehend von diesen Ergebnissen werden passende didaktische Hinweise und Fördermaßnahmen vorgeschlagen. Die Durchführung findet zu vier Zeitpunkten (nach ca. 8, 16, 24 und allen gelernten Buchstaben) statt.</i></p> <p><i>Infos z.B. unter: http://www.buchzeit.at/lesen/diagnosematerialien, https://www.literacy.at/diagnosebasierte-lesefoerderung/foerderung</i></p>	1 Punkt
K 26	<p>In der Schule werden regelmäßig für alle Schülerinnen und Schüler mit Leseproblemen individualisierte Förderprogramme bzw. -methoden angewendet.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen. Das Training - Kieler Leseaufbau, Dummer-Smoch, Hackethal - Lautgetreue Leseübungen, Reuter-Liehr - Computer-Leseprogramme, z.B. LESIKUS, CELECO - Tandemlesen - 10-Minuten-Lesen - Verwendung von einfachen Lesetexten - LESEFIT. Lesetrainingsprogramm <p>LMS</p> <p>Weitere Beispiele auf literacy.at</p> <p>KIELER LESEAUFBAU</p> <p>LAUTGETREUE LESEFÖRDERUNG: SELBERLESEN, Lesen. Das Training., Buchklub Lesefit</p>	max. 3 Punkte
K 27	a. In der Schule werden Schülerinnen und Schüler bei Bedarf mit folgenden assistierenden Maßnahmen/Technologien gefördert:	1 Punkt

	<p>Unterstützte Kommunikation Leselineal, Lesestein, Bildschirm bzw. Tafellessesysteme Schriftvergrößerung, vergrößerte Schulbücher andere Hilfsmittel zur Förderung des Leselernprozesses</p> <p>b. An der Schule findet eine Zusammenarbeit <u>mit Lesepatinnen / Lesepaten</u> statt.</p>	1 Punkt
<p>K 28</p> <p>LMS</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler führen ein Leseheft / eine Lesemappe.</p> <p><i>Ein Leseheft oder eine Lesemappe zeigt nicht nur, welche Bücher eine Schülerin bzw. ein Schüler gelesen und wie er/sie diese Bücher schriftlich oder grafisch aufbereitet hat, sondern kann auch den Lesefortschritt und das Leseinteresse verdeutlichen.</i></p>	1 Punkt
K 29	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer regen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig zum Ausborgen von Büchern und zum Lesen an. Regelmäßiges Arbeiten in der Schulbibliothek / Klassenbibliothek / mit der Lesekiste findet statt.</p>	1 Punkt
<p>K 30</p> <p>LMS</p>	<p>Die Lesestrategien (vor / während / nach dem Lesen) werden im Unterricht eingeführt und in allen Fächern (nach Möglichkeit) während des gesamten Schuljahres trainiert (Verwendung von Lesestrategie-Fächern bzw. Lesezeichen).</p> <p><i>Eine leseschwache Schülerin bzw. ein leseschwacher Schüler braucht ein Werkzeug (Lesestrategien), um Texte besser verstehen zu können. Lesen nach Strategien ist eine Handlungsabfolge, die die Leserin / der Leser bei der Erarbeitung eines Textes berücksichtigen kann/soll.</i></p>	1 Punkt
K 31	<p>In der Schule wird das Lesen in / mit digitalen Medien regelmäßig geübt.</p> <p>Empfehlenswerte Unterlagen unter: www.saferinternet.at Beispiel für digitale Lese- und Sprachförderung: www.onilo.de</p>	1 Punkt
K 32	<p>Schülerinnen und Schüler werden zum eigenständigen Recherchieren auf qualitätsvollen Websites (z.B. Online-Lexika, Kinder-Suchmaschinen) hingeführt.</p>	1 Punkt
K 33	<p>In der Schule wird regelmäßig mit den Magazinen / Zeitschriften / Jahrbüchern von Jugendrotkreuz / Buchklub / Jungösterreich Bildungsmedienverlag gearbeitet.</p> <p><i>Schülerinnen und Schüler aller Klassen hatten in den vorherigen beiden Schuljahren ein Zeitungschriften-ABO. Diese Medien wurden regelmäßig im Unterricht eingesetzt.</i></p>	1 Punkt
K 34	<p>Die Teilnahme am <u>Österreichischen Vorlesetag</u> wurde auf der Projekthomepage registriert und eine Vorleseaktion mit Schülerinnen und Schülern an diesem Tag oder in dieser Woche durchgeführt.</p>	1 Punkt

Literarische Bildung und Leseanimation

Literarische Bildung fördert Lesefreude, Kreativität, Empathie und kulturelle Teilhabe durch die Auseinandersetzung mit Literatur und Medien. Leseanimation schafft vielfältige und zielgruppengerechte Anreize, die zum Lesen motivieren und nachhaltiges Leseinteresse entwickeln. Eine wichtige Rolle spielen dabei soziale Einbindung sowie positive Lesevorbilder und Identifikationsfiguren.

K 35	In der Schule fand zur Steigerung der Lesemotivation innerhalb der beiden vorherigen Schuljahre eine Buchausstellung statt. <i>Diese dient den Eltern / Erziehungsberechtigten zur Draufschau auf das aktuelle einschlägige Buchsortiment. Der Kontakt zur nächsten Buchhändlerin bzw. zum nächsten Buchhändler soll gepflegt werden, damit die Schwellenangst niedrig gehalten wird.</i>	Zertifizierungs- grundlage Z
K 36 LMS	In der Schule wurden das Leseinteresse und die literarische Bildung durch mind. eine Autorinnen-/Autorenlesung in den vergangenen beiden Schuljahren gefördert: Autorin / Autor: Schuljahr: <i>Die direkte, persönliche Begegnung mit einer Autorin bzw. einem Autor wird als besonders wichtig erachtet und soll daher in jedem Lesejahresplan fix verankert sein. Die Lesung kann auch gemeinsam mit der Nachbarschule abgehalten werden bzw. als Online-Lesung z.B. kostenlos bei der Bücherbühne stattfinden.</i>	Zertifizierungs- grundlage Z
K 37	Im Leseunterricht werden in jeder Klasse mehrere Ganztexte gelesen, und zwar sowohl als gemeinsamer Lesestoff (Klassenlektüre / Vorlesebuch) als auch als frei wählbare Lektüre. <i>Unter Ganztext versteht man ein in sich abgeschlossenes, zusammenhängendes literarisches Werk im Gegensatz zu aneinandergereihten Teiltexen (z.B. einzelne Geschichten in einer Anthologie). Es müssen sowohl Klassenlektüre als auch frei wählbare Lektüre im Unterricht Verwendung finden.</i>	Zertifizierungs- grundlage Z
K 38	Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene literarische Textformen und Ausdrucksmittel kennen und finden persönliche Zugänge zu literarischen Texten, im Besonderen aus der Kinder- und Jugendliteratur (Märchen, Fabeln ...).	Zertifizierungs- grundlage Z
K 39	Im Rahmen des Unterrichts beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in mindestens einem Schuljahr intensiv mit dem Printmedium Zeitung. (z.B. MISCHA = Medien in Schule und Ausbildung)	1 Punkt
K 40 LMS	In allen Klassen werden das Leseinteresse und die literarische Bildung auf unterschiedliche Art gefördert; folgende Aktivitäten finden statt: <ul style="list-style-type: none"> □ Bibliotheksspiele oder Bibliotheksralley □ Buchreferate in kreativer Form □ Exkursion (KIJUBU, Druckerei, Buchhandlung ...) □ Lesefrühstück □ Lesekino 	je 2 Aktivitäten 1 Punkt max. 4 Punkte

	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Lesenacht ☐ Lesewette ☐ Literaturcafe ☐ Kamishibai (Erzähltheater) ☐ Lesetheater ☐ Lesespiele ☐ Lesewanderung ☐ Antolin oder Lepion ☐ Leseadventkalender <p><u>KIJUBU</u>: Kinder- und Jugendbuchfestival St. Pölten <u>LESEFRÜHSTÜCK</u>: (täglich) reservierte Zeit im Stundenplan (z.B. 15 Minuten vor oder zu Unterrichtsbeginn), in der Schülerinnen und Schüler das Lesen üben <u>LESEKINO</u>: Lehrerinnen und Lehrer gestalten ein Werbeplakat für ein bestimmtes Buch, Abrisse als Eintrittskarte, Lehrerinnen / Lehrer präsentieren danach das Buch in attraktiver Art mit Leseprobe, Figuren, Bildern, Filmausschnitt, PPT ... Siehe auch: https://zeitpunktlesen.at <u>LITERATURCAFE</u>: Jedes Kind bereitet eine Kurzgeschichte zum Vorlesen vor, Titel auf Menükarte, Gäste (Eltern oder andere Kinder) dürfen wählen und einigen sich darauf, welche Geschichte sie hören wollen. (Siehe Lesefit 15, Übungsheft des Österreichischen Buchklubs)</p>	
K 41	<p>Die Schule nahm innerhalb der beiden vergangenen Schuljahre an einem (Lese-)Wettbewerb oder Lese-Projekt teil (z.B. von Zeit Punkt Lesen, Buchklub). Nennen Sie den Wettbewerb oder das Projekt mit Angabe des Schuljahres:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	max. 2 Punkte
K 42 LMS	<p>a. In der Schule fand im Laufe der vergangenen beiden Schuljahre ein Klassen- oder Schullesefest statt.</p> <p>oder</p> <p>b. Im Laufe der vergangenen beiden Schuljahre fand ein schul- bzw. institutionsübergreifendes Lesefest statt.</p>	1 Punkt

Rezertifizierung

Unter Rezertifizierung versteht man den Prozess, nach Ablauf der zweijährigen Gültigkeitsdauer des Gütesiegels durch eine erneute Einreichung zu belegen, dass die Schule die geforderten Qualitätsstandards zur Leseförderung weiterhin erfüllt, pflegt und im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung gezielt weiterentwickelt hat.

K 43	<p>Welche spezifischen qualitativen Fortschritte oder neuen Schwerpunkte wurden seit der letzten Verleihung des Gütesiegels im Bereich der Leseförderung und/oder Lesekultur umgesetzt?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Zertifizierungs- grundlage für erneut einreichende Schulen</p> <p>2</p>
------	--	---

Leitlinien: Fotodokumentation Schulbibliothek

Foto 1	K 12	Ausstellungsflächen, Lesezonen, etc.
Foto 2	K 14	<ul style="list-style-type: none"> - möglichst umfangreiche Ansicht der gesamten Schulbibliothek, um Medienbestand, Größe und Lage im Schulhaus abschätzen zu können ODER - eine möglichst umfangreiche Ansicht der Kinder- und Jugendbuch-Abteilung der öffentlichen Bibliothek ODER - aussagekräftige Ansichten der Klassenbibliotheken oder Lesekisten
Foto 3	K 15	Beispiel für zusätzliche Lesebereiche in den Klassen
Foto 4	K 16	beispielhafter Screenshot des Bibliotheksverwaltungsprogrammes, Name der Schule soll am Screenshot sichtbar sein, Name des Programms soll erkennbar sein oder erwähnt werden
Foto 5	K 16	bequeme Sitzgelegenheiten (Sofa, Sitzpolster, Sitzstufen, Teppiche, Matten etc.)
Foto 6	K 16	Arbeitsplätze (Tische und Sessel)
Foto 7	K 16	Beispiel für kreative Gestaltung der (Schul)Bibliothek
Foto 8	K 16	kindgerecht formulierte, einladend gestaltete und sichtbar ausgehängte Bibliotheks-Regeln
Foto 9	K16	Übersicht oder Wegweiser zu vorhandenen Kategorien, Farbcode soll erkennbar sein
Foto 10	K 16	aussagekräftiges, den Schwerpunkten, Möglichkeiten und Zielen des Standortes angepasstes Bibliotheks-Leitbild
Foto 11	K 17	unterschiedlich systematisierte Bücher in gut lesbarer Nahaufnahme, Farbcode und Signatur am Buchrücken, wenn vorhanden Barcode am hinteren Buchdeckel
Foto 12	K 19	Beispiel für Ordnungsprinzip der Lesekisten
Foto 13	K 19	Beispiel für einladende Dekoration des Medienbereichs
Foto 14	K 19	Beispiel für Büchertische zu aktuellen Themen
Foto	K 19	Zeitschriften oder Zeitungen

PDF per Mail an arge.lesen@bildung-noe.gv.at

